



**inspiriert
innovativ
inklusiv**

Ehrenamtlich engagiert in:

Dietramszell
Holzkirchen
Sauerlach
Otterfing
Warngau
Valley...

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Holzkirchen

HANDBUCH EHRENAMT



Vorwort

Unser Leitbild mit Organigramm

Unser Ehrenamtsverständnis

Unsere Ehrenamtskultur

Rechtliche Fragen und Regelungen

Unsere Ehrenamtskoordination

Impressum

In Ihren Händen halten Sie die erste Fassung unseres „Handbuchs zum Ehrenamt“. Es wurde von den Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern sowie den Pfarrern und der Pfarrerin der Kirchengemeinde Holzkirchen auf einer Klausurtagung im März 2023 entwickelt und im Juni 2023 verabschiedet. Dabei wurde auch die Einrichtung einer Ehrenamtskoordinationsstelle beschlossen, die das Ziel hat, das Thema Ehrenamt in unserer Kirchengemeinde weiterzuentwickeln. Dieses Handbuch ist folgerichtig nur eine Art erster Entwurf, der gemeinsam mit den Ehrenamtlichen ausgebaut werden darf und soll.

Im Rahmen der Beratungen des Kirchenvorstandes zum Thema Ehrenamt wurden neue Leitsätze für die Gemeinde erstellt, die hier am Anfang stehen. Diese Leitsätze spiegeln eine wichtige Entwicklung wider: Wir wollen weg von einem Gemeindeverständnis einer hierarchischen Amtskirche hin zu einer dynamischen, partizipativen Netzwerkkirche.

Ehrenamtliche sind demnach weit mehr als Helfende und Unterstützende der Hauptamtlichen – sie übernehmen in diesem Netzwerk selbst Verantwortung und arbeiten auf Augenhöhe eigenständig und innovativ.

Das Handbuch soll in diesem Prozess ein wichtiger Begleiter sowohl für Ehrenamtliche als auch für Hauptamtliche sein – eine Leitlinie, wie wir in der Kirchengemeinde zusammenarbeiten wollen.

Holzkirchen, im Juni 2023

Wir verstehen Ehrenamtliche und Hauptamtliche als Mitarbeitende in Gottes Welt, in der Frieden und Gerechtigkeit wachsen und die Schöpfung bewahrt wird.

Wir haben gemeinsam den Auftrag, die Liebe Gottes weiterzugeben, die uns in Jesus Christus nahegekommen ist.

Wir vertrauen auf das Wirken des Heiligen Geistes und schaffen Räume für spirituelle Erfahrungen.

Wir achten darauf, dass sich Menschen in unserer Gemeinde gabenorientiert engagieren und ihre Ideen einbringen können.

In allen Handlungsfeldern unserer Gemeinde arbeiten wir teamorientiert und achten darauf, dass unsere Angebote niederschwellig sind.

Wir nehmen die Lebenswirklichkeiten der Menschen in unserer Umgebung wahr und prüfen, wo sich daraus und nach unserem biblischen Auftrag heraus Handlungsschwerpunkte ergeben.

Darin zeigt sich unsere Gemeinwohlorientierung. Hierzu arbeiten wir vernetzt mit Kooperationspartnern.

Wir denken und handeln inklusiv:

Die Evang.-luth. Kirchengemeinde Holzkirchen ist eine alle Menschen einladende Gemeinde.

Das Evangelium von der Liebe Gottes, die jedem Menschen gleich gilt – unab hängig von Leistung, Herkunft, Prägung, Geschlecht, Glaube oder Bildung – soll durch gelebte Inklusion sichtbar und erfahrbar sein.

Dabei versteht die Kirchengemeinde Inklusion als:

Teilhabe aller Menschen, unabhängig von ihren Fähigkeiten oder Handicaps, ihrer sozialen oder kulturellen Herkunft, Bildung, Religion, ihrem Geschlecht oder Alter.

Die Kirchengemeinde will eine Mustergemeinde für Inklusion werden – ein so genanntes Leuchtturm-Projekt – und damit andere im Sozialraum und im kirchlichen Bereich einladen und anregen, inklusiv zu handeln.

Dabei sollen Barrieren in der Kirchengemeinde abgebaut werden, nicht nur baulicher Art, sondern auch kulturell und sprachlich. Soziale Brücken sollen vor allem zu Menschen, die ausgegrenzt sind und/oder in Einrichtungen z.B. der Behindertenhilfe leben, geschlagen werden.

Arbeitsbereiche der Kirchengemeinde/Organigramm

(Stand: Juni 2024)

Diakonie und Inklusion (U. Lorentz)

Ökum. Nachbarschaftshilfe
(C. Bäder-Kowalski + G. Pfleger)
Diakon. Beratungsstelle (J. Hagen)
Toms Treff International
(U. Henking + A. Bangara)
Internat. Abende (U. Henking)
Ökum. Friedensgebet (U. Lorentz)
Toms Café (A. Langhirt)
AK Inklusion (U. Lorentz)
Projekt Wir-Quartier in Sauerlach (S. König)
Mitarbeit Bündnis „Holzkirchen ist bunt“

Konfirmanden- und Jugendarbeit (M. Lorentz)

Konfi-Leiter-Team (M. Lorentz)
Freizeiten, Exkursionen, Tage
Trainee-Kurs (M. Lorentz)
Konfetzival (M. Lorentz)
Offene Jugendabende
(Jugendausschuss)
Jugendfreizeit (Jugendausschuss)
Projekt „Silent Disco“ (L. Beckmann)
Dance for God (H. Flebiger)
Eveng. Jugend Dekanat. Bad Tölz
Ökum. Jugendkreuzweg

Seelsorge

Kasualien (Pfarrer*innen)
3 Seniorenheime mit Gottesdiensten
(Liturgen)
Besuchsdienst (U. Lorentz)
Ökum. Trauercafé (M. Schreuder,
M. Lorentz)
Notfallseelsorge (P. Mickeluhn)

Gottesdienst und Spiritualität

Gottesdienste am Sonntag, Vormittag +
Schulgottesdienste (Liturgen)
Projekt Gottesdienst „Light+Cross“ (U. Lorentz)
Ökum. Exerzitien (M. Lorentz)
Passionwandachten 6. nach 6. (J. Heiden)
Tanz-Andachten (Ehepaar Hüttl)
Gebetskreis für Frauen (G. Mayer)
Gesprächsforum: „Gott und die
Welt“ (M. Lorentz)
Messner Teams (G. Müller, M. v. Einbeil)

Freizeit-
schluss
Bücherei-
mutter

Bücherei-
schluss
U. Lorentz

Un-
verändert-
fragen
A. Vogler,
M. Schreuder
& U.
Kundlich-
kalla

Pfarr-
Amt:
S. Droste
A. Dries-
Trianani

3
Pfarrer*
innen

Kirchenvo-
Gemeinde

Jugend-
auswahl-
A. Zechel

Kommun-
kation-
Ausschuss
H. Sidt

Partnerschafts-
ausschuss
M. Kock

Gemeindegruß
Sozialbüro (L. Meier)
Bücherei (L. Meier)
(Pfarramt)
Austäger (Pfarramt)

Partnerschafts-
arbeit Riga und
Bethlehem
M. Kock, B. Oloff

Musik und Kultur

Evang.-Singkreis (G. Stübing)
Band Road 42 (P. Mickeluhn)
Jam-Session (M. Lorentz)
Konzerte und Ausstellungen
(Kulturausschuss)

Kinder- und Familienarbeit (U. Lorentz)

Zwergen-Gottesdienst (L. Grau+Team)
Kirche Kinderbunt (U. Lorentz+Team)
Eltern-Kind-Gruppen (A. Mang.), Schwabl
Kinderbüchertage (M.N.)
Kinderkreuzweg, St. Martin (U. Lorentz)
Familiengottesdienste (U. Lorentz)
Religionspädagogische Begleitung der Kindergärten
(U. Lorentz)

Kulturausschuss
M. Heilmann

Kita
Kultur
Kommunikation
Kommunikation

Quartiersmanagement
S. Köpfe

Kita
Gossmanns
Hilfing
P. Hilberbrand

Kita
Regenbogen
D. Seide

Kita Hollerbusch
A. Wahmschaffe,
U. Stacheter

Vorstand
leitung

Ehrenamt-
koordination
A. Isler

FSJ-Stelle

Regio-
arbeit
KV+HA

Haus-
team
Bourmeil
et S. Picht
Reinigungs-
kraft: P.
Gierke

Ökumene, Erwachsenenbildung (Chr. Brunner)

Vorträge
Nachdenkkino
Ausflüge, Pilgern
Ökum. Frühstück und Café-Haus
Passionsmusik
Ökum. Gottesdienste (Liturgien)
Arbeitskreise Ökumene in Holzkirchen, Otterfing,
Sauerlach (B. Kastenmüller für Sauerlach)

Seniorenarbeit

Frauentreff am Vormittag (B. Olf)
Evang. Frauenbund (G. Stübing)
Bastelkreis Basare (M. Springer)
Seniorenstammtisch in Toms Café (M. Springer)

Motivation

Wir freuen uns über das Engagement von Menschen, die gerne im Team arbeiten, offen auf andere zugehen und ihre Spiritualität einbringen wollen. Eine Kirchenmitgliedschaft ist keine Voraussetzung, wir wünschen uns aber eine Identifikation mit christlichen Werten und erhoffen eine Offenheit für unseren Glauben und Erfahrungen mit Gott. Wir sind dabei aufgeschlossen für die verschiedensten Gaben und Fähigkeiten, die alle gleich wertvoll sind und einen wichtigen Beitrag zu einer lebendigen Gemeinde leisten, denn wir sind überzeugt, dass durch die Zusammenarbeit eine gegenseitige Ergänzung und Bereicherung entsteht.

Die Rolle der Ehrenamtlichen und der Hauptamtlichen

Ehrenamtliche engagieren sich freiwillig, unterstützen die Gemeindegarbeit und können auch Verantwortung für größere Bereiche oder Teams übernehmen. Dazu werden die Aufgaben klar abgesprochen und verbindlich übernommen.

Pfarrer*innen und Mitarbeiter*innen aus anderen Berufsgruppen, die in der Gemeinde haupt- oder nebenamtlich arbeiten, bringen durch ihre Ausbildung in der Regel eine entsprechende Qualifikation mit und haben daher auch eine besondere fachliche Verantwortung. Dabei arbeiten sie vertrauensvoll und auf Augenhöhe mit den Ehrenamtlichen zusammen.

Wichtige Entscheidungen (konzeptionell, finanziell, personell und baulich) werden vom Kirchenvorstand getroffen. Ehrenamtliche aus den betroffenen Bereichen sollten dazu angehört werden - ihre Meinung ist für uns sehr wertvoll.

Verantwortlichkeiten in der Kirchengemeinde

In der Kirchengemeinde Holzkirchen gibt es verschiedene Verantwortungsebenen:

- die Gemeindeleitung liegt beim Kirchenvorstand zusammen mit den Pfarrer*innen.
- Es gibt Verantwortliche für jeweils bestimmte Gemeindebereiche. Dies können sowohl Haupt- als auch Ehrenamtliche sein.
- Dazu gibt es Arbeitskreise, Teams, Projekte usw., die jeweils eine Ansprechperson haben mit speziellen Verantwortlichkeiten und Aufgaben.

Wichtig ist, dass die Zuständigkeiten klar geregelt sind. Dazu soll das Organigramm regelmäßig aktualisiert werden.

Wir gehen ehrlich, respektvoll, wertschätzend und vertrauensvoll miteinander um.

Falls Kritik – unabhängig in welcher Richtung – nötig ist, sollte sie stets konstruktiv und konkret sein. Sie will nicht nur auf Fehler hinweisen, sondern ist zugleich um eine Lösung und/oder Alternativen bemüht. Ton und Haltung bleiben stets respektvoll und wohlwollend. Dabei soll auch die Anerkennung für geleistete Arbeit nie außer Acht gelassen werden.

Wir achten darauf, dass wir uns gegenseitig nicht überfordern. Grenzen, die durch gesundheitliche, berufliche, familiäre Situationen entstehen, sind von allen zu respektieren.

Eine verlässliche Zusammenarbeit beinhaltet auch, dass man Aufgaben, Dienste und Ämter zurückgeben kann. Wir wünschen uns dazu eine rechtzeitige Kommunikation mit dem jeweiligen Verantwortlichen.

Wir wollen Ehrenamtliche ganzheitlich, also nicht nur in ihrer Aufgabe, wahrnehmen und begleiten. Die Aufgabe der Hauptamtlichen ist es, die Ehrenamtlichen im Blick zu haben und ggf. auch seelsorgerlich für sie da zu sein.

In der gemeinsamen Kommunikation achten wir darauf, dass die Betroffenen immer direkt informiert werden und Unstimmigkeiten zunächst mit ihnen selbst geklärt und nicht über andere Menschen kommuniziert werden. Bei Beschwerden und Konflikten, die nicht mit den Betroffenen geklärt werden können, sollten sich Ehrenamtliche zunächst an die nächsthöhere Ebene wenden.

Kann auch dort keine Klärung erzielt werden, können sie sich an die Hauptamtlichen bzw. die Gemeindeleitung (also den Kirchenvorstand) wenden.

Gemeindeleitung sowie Hauptamtliche bemühen sich jederzeit um eine transparente und zeitnahe Kommunikation über wichtige Entwicklungen und Veränderungen, die die Ehrenamtlichen betreffen.

Dazu entwickelt die Ehrenamtskoordinationsstelle geeignete Formate wie beispielsweise Stammtische, Rundmails, Aushänge.

Unterstützung

Die Kirchengemeinde unterstützt das Engagement von Ehrenamtlichen und will es für alle ermöglichen, d.h. auch für Menschen mit Behinderung, für Eltern oder pflegende Angehörige. Die Organisation von Kinderbetreuung bzw. Pflegeersatz ist nur bedingt möglich. Aber die Treffen von Ehrenamtlichen sollten bei Bedarf familienfreundlich sein (digitale Medien nutzen: Zoom, Messenger-Gruppe; Uhrzeiten sollen von den von Care-Arbeit Betroffenen ausgewählt werden).

Versicherung

Alle Ehrenamtlichen sind im Rahmen ihrer Tätigkeit und auf den Wegen von und zu ihrer Tätigkeit mit Haftschutz und Unfallversicherung über die kirchliche Versicherung abgesichert. Bitte Unfälle oder Schäden (mit Fotos!) an das Pfarramt per Mail senden. Die Mitnahme von Teilnehmer*innen bei gemeindlichen Veranstaltungen im eigenen privaten PKW ist nicht versichert.

Zertifikate, Empfehlungen, Ehrenamtskarte

Die Ehrenamtskoordinationsstelle bietet allen Ehrenamtlichen an, zeitnah ein Zertifikat oder Zeugnis (in inhaltlicher Kooperation mit den Verantwortlichen) auszustellen und unterstützt damit Studierende, Arbeitssuchende auf ihrem beruflichen Weg. Auf Wunsch kann beim Antrag einer Ehrenamtskarte unterstützt werden.

Datenschutz

Die Ehrenamtlichen verpflichten sich, alle Daten und internen Informationen, die sie im Rahmen ihres ehrenamtlichen Engagements erhalten, vertraulich und verschwiegen zu behandeln. Dies gilt auch nach Beendigung ihres Ehrenamts.

Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis

Ehrenamtliche, die im Rahmen ihres Engagements engen Kontakt zu Kindern und Jugendlichen haben (z.B. Freizeiten, Betreuung bei Projekten) müssen beim zuständigen Bereichsverantwortlichen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen. Die Kirchengemeinde stellt ein Antragsformular zur Verfügung. Der Antrag ist kostenlos. Das Zeugnis muss alle 5 Jahre erneuert werden.

Schutzkonzept

Die Kirchengemeinde erarbeitet ein Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt und Übergriffen. Die Kirchengemeinde verpflichtet alle Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen auf dieses Konzept und verhindert aktiv jegliche Form von verbaler, sexueller, körperlicher Gewalt und beugt dieser vor (Schutzkonzept ist in Arbeit).

Ersthelfer-Schulung

Ehrenamtliche, die eine Erste-Hilfe-Ausbildung besitzen, bringen diese auch im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit ein und sind Ersthelfende. Ehrenamtliche, die eine Erste-Hilfe-Ausbildung machen und dann in ihrem Engagement in der Kirchengemeinde einbringen wollen, können die Kosten erstattet bekommen. Damit sind dann auch sie offizielle Ersthelfende in der Kirchengemeinde.

Arbeitssicherheit für Ehrenamtliche

Die Kirchengemeinde achtet darauf, dass die Tätigkeiten von Ehrenamtlichen sicher und ohne Unfallgefahren ausgeübt werden können. Ggf. schult sie die Ehrenamtlichen, bevor sie ihre Tätigkeit beginnen, und achtet auf eine sichere Ausstattung.

Beginnen

Menschen, die sich bei uns engagieren wollen, werden zu einem Gespräch mit dem*der Ehrenamtskoordinator*in eingeladen. Dazu gibt es einen Fragebogen, auf dem Art und Umfang des Engagements herausgefunden werden kann.

Besonders auf die Gaben, Talente und Ressourcen der Interessierten ist dabei zu achten. Im Anschluss kann ein weiteres Gespräch mit dem Bereichsverantwortlichen oder Teamleiter aus dem Arbeitsfeld stattfinden, in dem sich die Person engagieren will. Es sollte eine Schnuppermöglichkeit oder/und eine Einarbeitung durch eine erfahrene Person angeboten werden.

Es kann mit der Ehrenamtskoordinationsstelle eine schriftliche Vereinbarung getroffen und unterschrieben werden.

Bei einer leitenden Tätigkeit (Bereichsverantwortliche*r, Teamleiter*in) werden die Ehrenamtlichen im Gottesdienst eingeführt, bzw. beim Ehrenamtstag oder Mitarbeitenden-Empfang vorgestellt und begrüßt.

Befähigen

Es sollte Rücksicht auf die Lebenssituation, individuelle Fähigkeiten, Gaben und Bedürfnisse der Ehrenamtlichen genommen werden. Auf Wunsch findet eine Anleitung durch andere erfahrene Personen statt (ggf. auch in den Teams für alle, z.B. von Bereichsverantwortlichen). Es gibt feste Ansprechpartner*innen und Verantwortliche für jede*n Ehrenamtliche*n (siehe Organigramm).

Alle Ehrenamtliche haben das Recht auf Fortbildungen, für die die Kirchengemeinde die Kosten und die Fahrtkosten übernimmt. Bitte vorher mit Teamleiter*in bzw. Bereichsverantwortlichem besprechen. Die Ehrenamtlichen werden von der Ehrenamtskoordinationsstelle per Mail und Links über Fortbildungen informiert. Die Gemeindeleitung (Kirchenvorstand, Dienstbesprechung der Hauptamtlichen, Ausschüsse) gibt wichtige Informationen an die Teams und die Ehrenamtlichen weiter.

Die für die ehrenamtliche Arbeit nötigen Daten und Zugänge (z.B. Adressenverteiler, eigene elkb E-Mail, Zugang zum Intranet der ELKB o.ä.) werden von der Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt, eine Datenschutzverpflichtung wird dazu von den Ehrenamtlichen unterschrieben.

Beraten und Begleiten

Es sollten regelmäßige Gespräche zwischen Ehrenamtlichen und Teamverantwortlichen bzw. Bereichsverantwortlichen stattfinden. Teamleiter*innen und Bereichsverantwortliche müssen gut erreichbar sein und sollten - neben der Ehrenamtskoordinationsstelle - für eine Begleitung bereitstehen.

Unstimmigkeiten und Konflikte sollten möglichst umgehend direkt zwischen den Beteiligten geklärt werden. Wenn dies nicht gelingt oder möglich ist, können sich die Beteiligten an die nächst höheren Verantwortlichen wenden. Ein gemeinsames Gespräch mit allen Beteiligten findet dann zeitnah statt. Als neutrale Vermittlerin steht auch die Ehrenamtskoordinationsstelle zur Verfügung. In letzter Instanz kann ein Gespräch mit den Hauptamtlichen oder dem Kirchenvorstand geführt werden.

Bezahlung

Die ehrenamtliche Tätigkeit wird nicht bezahlt. Das Material und die Ausstattung, die für die Tätigkeit notwendig sind, werden jedoch von der Kirchengemeinde übernommen. Bitte dazu grundsätzlich im Vorfeld mit dem*der Teamleiter*in oder den Bereichsverantwortlichen sprechen bzw. mit den Pfarrer*innen, die den Haushalt planen.

Der Umgang mit Auslagen kann auf zwei Wegen erfolgen:

Noch nicht beglichene Rechnungen können im Pfarramt während der Öffnungszeiten zeitnah zur Überweisung eingereicht werden. Rechnungen, die die Ehrenamtlichen selbst übernommen haben, gehen mit Angabe der eigenen Bankverbindung und des Arbeitsbereiches an das Pfarramt und werden dann im Nachhinein erstattet.

Fahrtkosten können bei längeren Fahrten, die außerhalb unserer Kirchengemeinde liegen, von der Kirchengemeinde erstattet werden. Bitte dazu grundsätzlich im Vorfeld mit dem*der Teamleiter*in oder den Bereichsverantwortlichen sprechen. Einmalige und sehr hohe Ausgaben ab Euro 300,- müssen vorher mit den Hauptamtlichen abgesprochen werden und möglichst bereits bei der Haushaltsplanung (Sept. - Nov. vor dem betreffenden Jahr) eingestellt werden. Ehrenamtliche dürfen im Rahmen ihres Engagements weder für sich noch für die Gemeinde Geldgeschenke annehmen. Geld darf nur in Form einer Spende an die Kirchengemeinde entgegengenommen und dann mit Angabe des Zwecks an das Pfarramt weitergeleitet werden.

Beteiligen

Formate wie ein Ehrenamtstag sollen entwickelt werden (mit Workshops, Gemeinschaft, spirituellen Impulsen, Infos). Dabei sollen die Ehrenamtlichen an wichtigen Prozessen der Kirchengemeinde beteiligt werden.

Bei Entscheidungen, die im Bereich der Gemeindeleitung getroffen werden und die Ehrenamtliche in ihrer Tätigkeit betreffen, sollen die Ehrenamtlichen und Teams vorher angehört und ihre Belange bei den Entscheidungen berücksichtigt werden. Dabei können Ehrenamtliche auch in die Sitzungen des Kirchenvorstandes und der Ausschüsse eingeladen werden. Entscheidungen des Kirchenvorstands sind dann jedoch von allen zu akzeptieren.

Bedanken

Der Kirchengemeinde ist es sehr wichtig, dass Ehrenamtliche und ihr Engagement wahrgenommen und gewürdigt werden. Eine Haltung der Wertschätzung gegenüber den Ehrenamtlichen ist selbstverständlich. Dabei ist die persönliche Wertschätzung am wichtigsten.

Die einzelnen Teams können einmal im Jahr für sich ein kleines Event planen, das die Kirchengemeinde finanziert (z.B. Frühstück, Essen, Grillen, Ausflug). Ehrenamtliche werden einmal im Jahr zu einem Empfang bzw. zu einem Ehrenamtstag eingeladen. Die Vorbereitung übernimmt der Kirchenvorstand zusammen mit der Ehrenamtskoordinationsstelle.

Daneben bekommen Ehrenamtliche eine Geburtstagskarte, die vom zuständigen Hauptamtlichen mit persönlichen Worten unterschrieben wird. In der Weihnachtspost wird ein weiteres Mal Dank ausgesprochen.

Beenden

Ehrenamtliche haben jederzeit das Recht, ihre Tätigkeit in der Kirchengemeinde zu beenden. Sie sollten auch ermutigt werden, nein zu sagen, wenn es notwendig ist. Die Kirchengemeinde achtet auf das Wohl ihrer Ehrenamtlichen und unterstützt sie in ihren gesundheitlichen, familiären und beruflichen Belangen. Es kann auch eine Pause vereinbart werden, sollten Ehrenamtliche ihre Tätigkeit später wieder aufnehmen wollen.

Wer sein Ehrenamt beenden will, sucht möglichst rechtzeitig das Gespräch mit seinem/r Teamleiter*in bzw. Bereichsverantwortlichen. Auch wenn diese den Eindruck haben, dass ein Ehrenamtlicher nicht mehr in der Lage ist, seine Aufgaben auszuüben oder wenn es aus anderen Gründen nötig ist, die Tätigkeit zu beenden, wird ein Gespräch geführt. Die Kirchengemeinde freut sich über Ideen für die Nachfolge, soweit es welche geben sollte. Hier kann das Gespräch mit der Ehrenamtskoordinationsstelle gesucht werden. Es kann vorkommen, dass mit der Beendigung einer Tätigkeit auch ein ganzes Angebot eingestellt wird oder eine Gruppe/Veranstaltung aufhört. Dies ist ein normaler Prozess. Beim Abschlussgespräch (z.B. mit der Ehrenamtskoordinationsstelle) kann auch ein Feedback-Bogen ausgefüllt werden.

Ehrenamtliche werden angemessen verabschiedet: Verantwortliche Ehrenamtliche im Rahmen eines Gottesdienstes, alle anderen im Rahmen eines Ehrenamtstages oder eines Empfangs. Dazu gibt es auch bei besonderer Verantwortung oder sehr langem Engagement einen Artikel im Gemeindegruß.

Außerdem erhält jede*r ein Geschenk und einen Dank vom Bereichsverantwortlichen. Ein Gemeindegessen soll zu diesem Zweck gefunden werden (z.B. Schale mit Segenskreuz oder Logo). Eine Urkunde, Zertifikat bzw. Zeugnis wird den Ehrenamtlichen von der Kirchengemeinde durch die Ehrenamtskoordination ausgestellt.

- *Wenn Sie eine gute Idee für ein einmaliges oder auch regelmäßiges Projekt in unserer lebendigen Gemeinde haben...*
- *Wenn Sie ein Ehrenamt bei uns übernehmen möchten und sich informieren wollen...*
- *Wenn Sie sich schon ehrenamtlich bei uns engagieren und dazu Fragen haben...*
- *Wenn Sie Probleme mit diesem Ehrenamt haben...*
- *Oder wenn Sie sich einfach mit mir austauschen möchten....*

...dann melden Sie sich unter:
Anke.Bahr@elkb.de
oder telefonisch unter:
08024/92987
oder besuchen mich im Pfarramt.



Anke Bahr

Herausgeber:

Der Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Holzkirchen
Haidstraße 3
83607 Holzkirchen

Redaktionsteam und Lektorat:

Gisela Stübing, Ulrike Lorentz und Anke Bahr

Grafik: Ulrike Henking

Aktuelle Informationen rund ums Thema Ehrenamt unter:
www.holzkirchen-evangelisch.de/ehrenamt/

Alle Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner unserer
ehrenamtlichen Teams finden Sie unter:
www.holzkirchen-evangelisch.de

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Holzkirchen

